

Postvertriebsstück G 20096 – Entgelt bezahlt
Abs.: Strack + Storch, Gladbacher Straße 15, 40219 Düsseldorf

G 20096



DIE BILKER STERNWARTE

HEFT 3 · MÄRZ 2001

Generalagentur **Toni Feldhoff**
Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf
Tel. (02 11) 39 46 99, Fax (02 11) 39 44 53
www.versicherungsbuero-feldhoff.de



Berufsunfähigkeits- Versicherung zum Nulltarif?

Die neue Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung sichert Ihnen nicht nur Ihr Einkommen für den Fall der Fälle. Sie erhalten sogar nach Vertragsablauf eine Kapitalzahlung, die größer sein kann als die Summe Ihrer eingezahlten Beiträge. Unabhängig davon, ob Sie während der Laufzeit die Versicherungsleistung in Anspruch genommen haben. Somit können Sie quasi zum "Nulltarif" wirksam vorsorgen.

Die neue Zeit der Sicherheit.

Deutscher Herold 
Versicherungsgruppe der Deutschen Bank



SCHRIFT DES HEIMATVEREINS BILKER HEIMATFREUNDE E.V.
GEMEINNÜTZIGER VEREIN



**LEGEN SIE RUHIG NOCH EINEN DRAUF.
WIR KÜMMERN UNS UM DEN REST.
FINANZPARTNER: SPARKASSE.**



Stadtsparkasse Düsseldorf

Von Geld verstehen wir eine ganze Menge – ob Sparkonto oder Vermögensmanagement, ob Altersvorsorge oder Kreditfinanzierung – bei uns sind Sie in allen Geldfragen immer bestens beraten. Und mit über 75 Geschäftsstellen sind wir garantiert immer in Ihrer Nähe. Sprechen Sie mit unseren Fachleuten. Wenn's um Geld geht – Sparkasse 



DIE BILKER STERNWARTE

ZEITSCHRIFT DES HEIMATVEREINS BILKER HEIMATFREUNDE E.V.

47. Jahrgang · Heft 3
März 2001

Unsere nächste Veranstaltung:

*Am Montag, dem 26. März 2001, um 20 Uhr,
in unserem Vereinslokal „Haus Konen“,
Suitbertusstr. 1 / Ecke Fleher Str.,
findet unsere diesjährige ordentliche*

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

statt.

Dazu sind alle Mitglieder recht herzlich eingeladen.

Sie lesen in dieser Ausgabe:

„Der strahlende Lenz“	26
Jahreshauptversammlung	51
Kurt Monschau zum Gedenken	53
Neuer Kantor an der Friedenskirche	54
Bilker Telegramm	55
Der neue Kantor stellt sich vor	56
Glückwunsch zum Jubiläum	56
50 Jahre Bilker Heimatfreunde	58
Bilker Sternwarte: Neuer Mitarbeiter	62
Einladung zum Vereinsjubiläum	63
Ferdinand Freiligrath	64
Ehrung langjähriger Mitglieder	70
Wir gedenken	71
Wir gratulieren	72

Programm vorschau:

Montag, 23. April 2001:

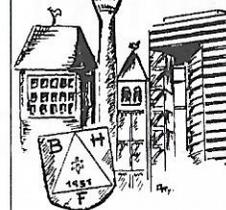
Heimatabend

Hermann Harry Schmitz Sozietät

Samstag, 19. Mai 2001:

50 Jahre

Bilker Heimatfreunde



**Montag,
28. Mai 2001:
Heimatabend**

1951 - 2001

50 Jahre

Bilker Heimatfreunde

PROBST

PORZELLAN . BESTECKE . GLAS
ALLES FÜR DEN HOBBYKOCH
GASTRONOMIE . MIETSERVICE

Elisabethstraße 32-34
40217 Düsseldorf
Telefon 02 11 . 37 07 18-19
Telefax 02 11 . 37 09 79
www.probst-porzellan.de

Der strahlende Lenz

Es singt und jauchzt voll Harmonie.
Ich atme neues Leben.
Der Lenz verschenkt sich wie noch nie,
lässt die Natur erbeben.

Er führt den bunten Reigen an,
es ist ein Explodieren!
Er zieht die Welt in seinen Bann,
will sie mit Macht verführen.

Darum erscheint er Jahr für Jahr.
Dies ist der Schöpfung Wille!
Die Bächlein fließen hell und klar,
's ist eine Wesensfülle.

Es ist ein Singen in der Brust
durch dieses neue Leben.
Lenz verschenk dich voller Lust:
Lass die Natur erbeben!

Gisela Willich

Provinzial. Versicherung der Sparkassen.

Vertrauen ist Ihr
Geschenk.
Verlässlichkeit
unser Dank.

www.provinzial.com

Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrer
Provinzial-Geschäftsstelle und in allen Sparkassen.

Immer da, immer nah. **PROVINZIAL**

EINLADUNG

Am Montag, dem 26. März 2001, 20 Uhr, findet im
Vereinslokal „Haus Konen“, Suitbertusstraße 1 / Ecke Fleher Straße,
unsere diesjährige

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

statt, zu der die Mitglieder hiermit sehr herzlich eingeladen werden.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Präsidenten
(Feststellung der Beschlußfähigkeit,
Festlegung der endgültigen Tagesordnung)
2. Jahresbericht des Geschäftsführers
3. Ehrung langjähriger Mitglieder
4. Kassenbericht der Schatzmeisterin
5. Kassenprüfungsbericht
6. Entlastung des Vorstands
7. Vorstandswahlen (Protokollführer, Archivar,
Kurator Paten der Freude und evtl. Ergänzungswahlen)
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Wahlen zum Ehrenrat
10. Verschiedenes

Der Vorstand



(Präsident)

Gehen Sie an die Börse! Online.

Jetzt direkt brokerage unter

www.kreissparkasse-duesseldorf.de

Weitere Informationen in jeder Geschäftsstelle.

In Düsseldorf: Kasernenstraße 69
10 x in Erkrath · 7 x in Mettmann · 6 x in Wülfrath

Die
 **Kreissparkasse
Düsseldorf**
Ihr persönlicher Finanzpartner. Für alles.

Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde

Die nächsten Termine:

Monatsversammlung:
am Montag, 9. April 2001, um 20 Uhr
im Vereinslokal „Im Dahlacker“

Übungsschießen:
Montag, 15. April 2001, fällt wegen des Osterfestes aus

dafür: am 28. April 2001, 14 Uhr
Bataillonsschießen und Familienfest
auf dem Gelände des Schützenplatzes

Kurt Monschau zum Gedenken



Landgericht Düsseldorf. In diesem Zusammenhang erlangte er durch die Befassung mit spektakulären Schwurgerichtssachen große Popularität. Hinzu kamen aber auch umfassende Aktivitäten in Düsseldorf: Heimat- und Bürgervereinen und deren Zusammenschlüssen.

Durch unseren Gründungspräsidenten Hermann Smeets wurde Kurt Monschau 1966 für die Bilker Heimatfreunde gewonnen. Als Vizepräsident bis 1975 machte er sich u. a. durch die Gestaltung eines interessanten und abwechslungsreichen Programms der Heimatabende verdient. Bei seinem Ausscheiden aus dem aktiven Vorstand wurde er zum Ehrenpräsidenten unseres Vereins ernannt.

Seit 1973 bis 1985 war er Vorsitzender der von ihm mitbegründeten Aktionsgemeinschaft Düsseldorf: Heimat- und Bürgervereine. Ab 1976 gehörte er dem Vorstand der Düsseldorf: Jonges an, von 1980 bis 1983 als Vizebaas und von 1983 bis 1992 als Baas. Hinzu kam eine vielfältige Lehr- und Vortragstätigkeit in der Erwachsenenbildung und u. a. auch langjährige Vorstandstätigkeit im Düsseldorf: Mieterverein.

So haben die heimatverbundenen Düsseldorf: Bürger Kurt Monschau für vielfältige Anregungen und Aktivitäten zu danken, nicht zuletzt für seinen Anteil an der Rettung des Ständehauses und an der in ihren Folgen auch heute noch kaum abzuschätzenden Verlegung des Landtags an das Rheinknie. Kurt Monschau wird daher in Düsseldorf und gerade auch in Bilk unvergessen bleiben.

Johannes Schiffer

FENSTER · HAUSTÜREN · MARKISEN **FRANKE** **GMBH**
KUNSTSTOFF · HOLZ · ALUMINIUM
▶ Markenfabrikate in Maßanfertigung ◀ **306088** DÜSSELDORF
Beratung und Qualität vom Fachhandel Fürstenwall 61 **+BORUCKI**
Besuchen Sie unsere Metausstellung

Neuer Kantor an der Friedenskirche

Als Nachfolger unseres Heimatfreundes Volker Ebers im Amt des Kantors an der Friedenskirche wurde Andreas Petersen am 18. Februar in einem gemeinsamen Gottesdienst für die drei Gemeindezentren eingeführt.

Der Gottesdienst in der Friedenskirche an der Florastraße, der von Pfarrer Martin Kammer, Pfarrer Ulrich Lillie und Lektorin Renate Schmitz gestaltet wurde, erhielt einen musikalischen Höhepunkt durch die Kantorei der Friedenskirche in Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Bachchores Mannheim. Unterstützt wurden die Sängerinnen und Sänger von Brigitte Riepe am Saxophon, Matthias Nockur an der Orgel, Thorsten Wege an der Chororgel und natürlich Andreas Petersen, der außer der Gesamtleitung auch die Orgel spielte.

Der 1968 in Flörsheim am Main geborene Petersen studierte von 1989 bis 1995 an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt (M.) Kirchenmusik (A-Examen). Während dieser Zeit war er Organist an der Thomaskirche in Hofheim und Chorleiter in Kriftel. Nach dem Studium war

er als Kantor an der Christuskirche in Mannheim tätig. Mit dem Bachchor Mannheim hat er unter anderem den "Messias" von Händel aufgeführt.

Seine ersten musikalischen Versuche machte er mit dem Akkordeon, das ihm nach eigenem Bekunden auch heute noch, bei Gemeindefesten z.B., gute Dienste leisten kann. Mit gut acht Jahren erhielt der spätere mehrfache Preisträger von "Jugend musiziert" seinen ersten musikalischen Unterricht.

Beim anschließenden Empfang im Gemeindezentrum konnte Präsident Erich Pliszka die Glückwünsche der Bilker Heimatfreunde überbringen. In seinem Grußwort in Anlehnung an ein vorher gesungenes Kirchenlied "Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, muss eine Mannschaft sein", konnte er den vor einigen Monaten aus dieser Mannschaft in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedeten Heimatfreund Volker Ebers begrüßen und dem neu in die Mannschaft aufgenommen Kantor Andreas Petersen alles Gute wünschen, nicht ohne mit den guten Wünschen auch eine Einladung in unser Archiv zu verbinden. H.H.

B i l k e r T e l e g r a m m

Heimatfreund Martin Kammer neuer Assessor

Der Kirchenkreis Süd der Evangelischen Kirche wählte Anfang Februar die Berufsschulpfarrerin Sabine Menzfeld zur neuen Superintendentin. Der Kirchenkreis umfasst die sieben evangelischen Gemeinden zwischen der Frie-

driechstadt und Hellerhof. Durch ihre Wahl wurde die Wahl eines neuen Assessors notwendig. In dieses Amt rückte unser Heimatfreund Martin Kammer nach. Der 44-jährige ist seit 14 Jahren Pfarrer der Friedenskirchengemeinde. H.H.

Offene Friedenskirche

Seit einiger Zeit ist die Friedenskirche an der Florastraße mittwochs und freitags zwischen 15 und 18 Uhr geöffnet. Seit 9. März gibt es auch ein musikalisches Angebot: Jeden Freitag lädt die Gemeinde zur musikalischen Andacht und Besinnung ein.

Zur Einstimmung auf das Wochenende gibt es im wöchentlichen Wechsel 30 Minuten Orgelmusik mit dem neuen

Kantor Andreas Petersen und gesungene Abendgebete. Die Termine für die Orgelmusik sind nach dem 9. März: 23. März, 27. April, 11. und 25. Mai sowie 8. Juni.

Das gesungene Abendgebet ist erstmals am 16. März zu hören. Weitere Termine: 30. März, 6. und 20. April, 4. und 18. Mai sowie 1. Juni. Die musikalische halbe Stunde beginnt jeweils um 17.30 Uhr.

Der neue Kantor der Friedenskirchengemeinde stellt sich vor:

Samstag, 31. März 2001, 18 Uhr, Friedenskirche, Florastraße

Luigi Cerubini: Requiem
Felix Mendelssohn-Bartholdy:
Choralkantate „O Haupt voll Blut und Wunden“
Johann Sebastian Bach: Kantate „Ich will den Kreuzstab gerne tragen“

Kantorei der Friedenskirche
Mitglieder der Düsseldorfer Symphoniker
Leitung: Andreas Petersen

Eintritt: 25 Mark / erm. 18 Mark

Vorverkauf bei den üblichen Stellen, bei den Chormitgliedern

Gütezeichen RAL Kunststofffenster

FACHVERBAND HK Holz Kunststoff Handwerk

**FENSTERBAU • INNENAUSBAU
SCHREINEREI**

CARL STÜRMANN GmbH
40221 Düsseldorf Fringsstr. 7
Tel 02 11 30 80 39 • Fax 02 11 30 79 01

TROCAL®
FENSTER & TÜREN

Holzfenster und Haustüren
TROCAL-Kunststoff-Fenster und Haustüren
Schiebefenster (vertikal) Holz und Kunststoff
Innenausbau - Schreinerarbeiten

Jubiläum

„50 Jahre Bilker Heimatfreunde“

„Wer an den Dingen der Stadt keinen Anteil nimmt, der ist kein stiller, sondern ein schlechter Bürger.“ (Perikles)

Vor 50 Jahren fanden sich dankenswerter Weise ca. sechzig Männer aus Bilk zusammen, die nicht still sein wollten, sondern aktiv.

Anteil nehmen an dem, was hier bei uns im Stadtbezirk, besonders in Bilk, passiert, dies ist eine der Hauptaufgaben, der sich die Bilker Heimatfreunde verpflichtet haben. Sie beschränken sich aber zum Glück nicht ausschließlich darauf, Anteil zu nehmen. Viel wichtiger ist, dass sich Heimatfreunde einmischen in die Diskussionen, die das Stadtviertel betreffen. Und davon haben die Heimatfreunde in den letzten Jahren reichlich Gebrauch gemacht. Als Stichworte seien die folgenden Themen genannt: Gestaltung der Ständehausanlagen, Landtag am Rhein, Tieflegung Rheinuferstraße, Entwicklung des Medienviertels etc. Es gibt in ganz Düsseldorf keinen anderen Stadtteil, der sich so dynamisch entwickelt hat wie Bilk. Und da ist es gut, wenn der Bürgerschaft ein parteiübergreifendes Forum zur Verfü-

gung steht, welches die Interessen der vor Ort Lebenden engagiert, aber mit dem notwendigen Augenmaß zum Ausdruck bringt.

Das Verhältnis zwischen den Bilker Heimatfreunden und der 1975 ins Leben gerufenen Bezirksvertretung 3 war von Anfang an gut und vertrauensvoll. Zu diesem guten Verhältnis hat sicherlich beigetragen, dass die Heimatfreunde sich eben nicht ausschließlich mit geschichtlichen Themen des Bilker Raumes befasst haben, sondern gerade mit den aktuellen örtlichen Problemen.

Ende der 70er Jahre war die Ausstellung im Gedenken an den von den Nazis ermordeten Leo Statz für die Bezirksvertretung 3 der Anstoß, sich mit der Geschichte 1933-1945 zu beschäftigen. Ergebnis dieser Bemühungen ist die Herausgabe von drei Broschüren durch die Bezirksverwaltungsstelle 3 gewesen: „Einzelshicksale und Erlebnisse in den Jahren 1933-1945“, „Moritz Sommer“ und „Ein KZ-Außenlager in Stoffeln“. Diese gerade heute wieder sehr geschätzten Arbeiten sind beispielhaft für die Geschichtsforschung im Viertel; sie machen

anschaulich deutlich, dass keine Diktatur vor der Haustür des Einzelnen halt macht. Bei dieser Thematik konnten wir stets auf die engagierte Unterstützung von Hermann Smeets und den Heimatfreunden vertrauen.

In Bilk leben viele Künstlerinnen und Künstler. Dies war Anfang der 80er Jahre für die Heimatfreunde und die Bezirksvertretung 3 Anlass, eine gemeinsame große Kunstausstellung zu organisieren. Diese war dann der Impuls dafür, die Ausstellungsreihe „Kunst im TVG“ ins Leben zu rufen, die bis heute regelmäßig Kunstinteressierte ins Technische Rathaus lockt.

In enger Zusammenarbeit mit den Bilker Heimatfreunden wurden die Jubiläen „599 Jahre Düsseldorf bei Bilk“ und „25 Jahre Bezirksvertretung 3“ ausgerichtet und gefeiert. Unvergessen sind die lehrreichen Stadteilrallyes, an denen sich ge-

schichtsinteressierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene beteiligen konnten. Auch bei dem traditionellen Radrennen in Bilk tragen die Heimatfreunde ebenso wie die Bilker Schützen regelmäßig zum Gelingen bei. Auch dies eine Gelegenheit, nicht nur ein sportliches Angebot für die Jugend zu präsentieren, sondern auch das Zusammengehörigkeitsgefühl im Stadtteil zu stärken.

So gibt es denn zahlreiche Kontakte und gemeinsame Begegnungen zwischen den Heimatfreunden und der Bezirksvertretung 3. Dass diese Beziehung sich so freundschaftlich entwickeln konnte, dafür sind wir insbesondere den jeweiligen Präsidenten Hermann Smeets, Johannes Schiffer und Erich Pliszka sehr dankbar. Möge sich diese gute Zusammenarbeit zum Wohle des uns gemeinsam am Herzen liegenden Stadtteils Bilk auch in der Zukunft fortsetzen.

In diesem Sinne: Herzlichen Glückwunsch zum 50. Jubiläum!

Lothar Endrejat
Bezirksvorsteher

Egbert Casten
Leiter der Bezirksverwaltungsstelle 3

Josef Müller Steinbildhauermeister Nachf.

Frank Müller

- individuelle Grabmalgestaltung ● Einfassungen
 - Nachbeschriftungen ● Reparaturen ● Pflege
 - verschiedene Rohgranite auf Lager / eigene Fertigung
- Lieferung zu allen Friedhöfen

Am Südfriedhof 1 / Ecke Südring · 40221 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 15 53 58 Telefax 02 11 / 15 56 66

Sind Sie Rentner/Rentnerin oder kurz davor
und möchten vielleicht
E H R E N A M T L I C H
etwas Nützliches tun.

Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten Sie auch haben mögen:
Beim Netzwerk-Bilk sind Sie mit Sicherheit willkommen!

Nähere jeden Dienstag 10.00 Uhr Frühstück:
ASB, Kronprinzenstr. 123, Telefon 9 30 31 40

50 Jahre Bilker Heimatfreunde

Am 1. März 1951 trafen sich zahlreiche Bilker Bürger, um auch in diesem Stadtteil einen Heimatverein zu gründen. Die Gründungsversammlung fand in der Gaststätte Helpertz in der Germaniastraße 1 statt. Vor 25 Jahren, zum Silberjubiläum des Vereins hatte Hermann Smeets, der damals zum Vorsitzenden des vorläufigen, geschäftsführenden Vorstands gewählt wurde, in der „Sternwarte“ folgende Ausführung gebracht: „Herbst 1950 - fünf Jahre waren vergangen, seitdem der schreckliche Krieg ein Ende fand. Jene Tage, Wochen und Monate, die wir niedergeschlagen und ratlos entweder an den Fronten, in Gefangenschaft oder in den Kellern unserer zerstörten, aber immer noch geliebten Vaterstadt erleben mußten, gehörten der Vergangenheit an. Neuer Lebensmut und neue Hoffnungen hatten Gott sei Dank wieder um sich gegriffen und in die Herzen der Düsseldorfer war wieder Fröhlichkeit eingekehrt.

In dieser Zuversicht war ich mit meinen Freunden vom Kegelklub „Fall öm“ für zwei Tage auf einer Moseltour nach Briedel, am Samstagnachmittag saßen wir beim „Briedeler Herzchen“ in gemütlicher Runde beisammen, als Otto Blumhoff, der „Klare Fall“, wie er liebevoll von seinen Freunden genannt wurde, zu folgenden Ausführungen anhub: 'Sar emol, Hermann, woröm hammer in Bilk eijentlich kinne Heimatverein? Do sind in de Stadt de „Düsseldorfer Jonges“ on de „Alde Düsseldorfer“, du weeß doch, op die dä Hermann Dörper so schwört. Äwer mir in Bilk hant sowat nit!

Die Runde: 'Wat dä Otto do säht, dat stemmt. Mir sind der älteste Stadtdeel, on mir mößte och ene Heimatverein ha. Wat meenste dovon?' 'Die Idee is joot', sagte ich, 'dann fangt emol domet aan!' 'Mir? Enä, mir könne sowat doch nit. Dat moß du maake, wenn dat wat wähdde soll. Du kanns doch am beste maulfechte!' - Nun, so



Vier Freunde der ersten Stunde (v.l.): Franz Gleich, Hermann Smeets, Peter Huppertz, Otto Blumhoff

wurde noch viel darüber gesprochen, und in den nächsten Wochen und Monaten war die Gründung eines Bilker Heimatvereins aktuelles Gesprächsthema. Die Schützen und Karnevalisten, teils argwöhnisch, stimmten in ihrer Mehrheit der Idee zu, neben dem Sommer- und Winterbrauchtum einem Heimatverein, bei dem nur das gesprochene und geschriebene Wort wirken sollte, Platz zu geben.

Außer den bereits erwähnten Freunden vom „Fall öm“ waren vornehmlich die Kegelbrüder von „Stop ab“ und vom „Mittwochsclub“ Bilker Jonges aktiv in die Vorbereitungen eingeschaltet, die seit dem Kriegsende ihre fröhlichen Abende stets gemeinsam bei unserem Freund Willy Helpertz begingen.“ Soweit Hermann Smeets.

Die Düsseldorfer Presse schrieb zwei Tage nach der ersten Zusammenkunft: „Spät kommen wir, doch nicht zu spät“, sagte der Leiter der Gründungsversammlung des neuen Bilker Heimatvereins, Lutz Eggers, zu einer Gruppe unterneh-

mungslustiger Bilker Bürger, die sich in der Gaststätte Helpertz an der Germaniastraße eingefunden hatten und an diesem Abend eine Interessengemeinschaft ins Leben riefen, wie sie nach dem Kriege in den meisten Stadtteilen gegründet wurden. Die erfolgreiche Aufbauarbeit dieser gemeinnützigen Vereinigungen ist auch in Bilk stark beachtet worden. Um dem Heimatverein sofort eine Wirkungsmöglichkeit zu geben, wurde auf der ersten Zusammenkunft der Bilker 'Kerngruppe' ein aus zwölf Mitgliedern bestehender, geschäftsführender Vorstand gewählt, dessen Leitung Hermann Smeets innehaben wird, der sich um die Wahrung der Interessen Bilks verdient gemacht hat.

Hermann Smeets gab einen interessanten Rückblick auf die Geschichte Düsseldorfs unter besonderer Hervorhebung der Bilker Historie, die wohl mit der Tatsache gekennzeichnet sein dürfte, daß Bilk in der alten Martinskirche an der Bachstraße das älteste Bauwerk der Gesamtstadt Düs-

Lieber Bilker Heimatfreund!

Ein lang gehegter Wunsch, auch in unserem Stadtteil Bilk einen Heimatverein ins Leben zu rufen, soll nun verwirklicht werden.

Am Donnerstag, dem 1. März 1951 (19.30 Uhr) soll die erste konstituierende Zusammenkunft Bilker Bürger in der Gaststätte Willi Helpertz, Germaniastraße 1 stattfinden.

Wir laden Sie hiermit zu dieser ersten Aussprache recht herzlich ein und hoffen zuversichtlich auf Ihr Erscheinen.

Der vorbereitende Ausschuß:

Jos. Korfmacher Franz Gleich Otto Blumhoff
Hermann Drechsler Hermann Smeets

Novitá

Düsseldorf-Bilk,
Glabacher Straße 15

**Pizza
Pasta & Salate**

Unser Lieferservice:
Di.-Fr. 12-15 Uhr
Frei Haus ab 15,- DM Bestellwert

02 11 / 39 48 46

Unser Bestellservice:
- Sie rufen uns an
- Sie sagen, was Sie essen möchten
- Sie holen es nach ca. 15 Minuten ab

Öffnungszeiten:
Dienstag-Freitag:
12 bis 15 und 17.30 bis 23 Uhr
Samstag-Sonntag-Feiertage: 17-23 Uhr
Montag: Ruhetag

Trotz alledem und alledem! Freiligrath

BILKER HEIMATFREUNDE E. V.

Geschäftsstelle: Martinstraße 6 Telefon 15197

Düsseldorf-Bilk, den 9. April 1951

LIEBER HEIMATFREUND!

Nachdem am 1. März die „Bilker Heimatfreunde e. V.“ gegründet worden sind, soll nun am 12. April, 20 Uhr, im Restaurant Dietz, Volmerswerther Straße 3 der

1. HEIMATABEND

stattfinden.

Es spricht Heimatfreund: Schmitze Backes.

Wir laden Sie hiermit herzlichst ein und bitten Sie, diejenigen Heimatfreunde, die aus Versehen keine Einladung erhalten haben, mitzubringen.

Der Vorstand

i. A. THEO ARENZ, Schriftführer.

Wir bitten die Leser der BILKER STERNWARTE,
die Produkte und Leistungen unserer Inserenten zu berücksichtigen!

ELEKTRO arnold

**Elektro-
Installationen**

40213 Düsseldorf
Stiftsplatz 9 a
Telefon 0211/32 97 26
Telefax 0211/132218

seldorf besitzt. Diese bereits aus dem achten Jahrhundert stammende romanische Pfeilerbasilika wurde während des zweiten Weltkrieges schwer getroffen. Sie droht heute zu zerfallen. Der Bilker Heimatverein richtet daher einen Notruf an die Stadtverwaltung, für die umgehende Sicherung des alten Kulturdenkmals Sorge zu tragen.

Auch der Zustand anderer Bilker Kulturstätten, an denen sich stadtgeschichtliche Erinnerungen knüpfen, ist unbefriedigend. Wandern wir in diesen Tagen einmal über den alten Bilker Friedhof, dann sehen wir recht pflegebedürftige Gräber, wo große Düsseldorfer Männer ruhen: der Physiker Benzenberg, Gründer der bekannten Bilker Sternwarte, Percy Freiligrath, der jüngste Sohn Ferdinand Freiligraths, und nicht zuletzt der verdienstvolle Pfarrer Binterim, der von Papst Leo XIII. ausgezeichnet wurde. Die würdige Gestaltung dieser Erinnerungsstätten wird eine besondere Aufgabe des Heimatvereins sein, wobei er auf die Unterstützung des Garten- und Friedhofsamtes hofft.

Eine weitere Aufgabe der Zukunft ist der Wiederaufbau der bei Kriegsende in barbarischer Weise gesprengten neuen Martinskirche, die das Wahrzeichen Bilks gewesen ist.

Neben der Pflege des Kulturgutes wird dem Heimatverein die schnellste Lösung brennender Verkehrsfragen am Herzen liegen. Wenn im Sommer dieses Jahres die neue Südbrücke dem Verkehr übergeben wird, dann wird sich der Durchgangsverkehr Bilks, das seit der Sprengung der alten Südbrücke im toten Winkel des Düsseldorfer Südens lag, um das Mehrfache steigern.

In der Rückschau ist es interessant, welche Themen sich der junge Verein schon

Wenn dann

Sie uns brauchen

sind wir für Sie da!

Bestattungen Scheuvs

Bilker Allee 28

Tel.: 21 10 14

Wir regeln alles für Erd-, Feuer- und Seebestattungen. Überführung und Vorsorge. Wir beraten Sie ausführlich und kommen jederzeit zu einem Hausbesuch. Abrechnung mit Krankenkassen und Versicherungen. Gerne schicken wir Ihnen unsere Broschüre „Wir helfen ...“ kostenlos zu. Sie finden uns auch auf der Benderstraße 25, Gumbertstraße 141, Paulistraße 20 und Gubener Straße 1

bei seiner Gründung auf die Fahnen geschrieben hat. Einiges konnte die Gründerväter damals noch nicht ahnen. Zehn Jahre nach der Gründung marschierten die Bilker zusammen mit anderen Heimatvereinen, um für die Erhaltung des Hofgartens zu kämpfen. In den sechziger Jahren begann die Diskussion um eine weitere Rheinbrücke südlich der Innenstadt, die siebziger Jahre waren beherrscht von den Neubauplänen des Landtags, die dann Ende der achtziger und Anfang der neunziger Jahre den Rheinfurttunnel und alle damit verbundenen Auswirkungen auf unseren Stadtteil mit sich brachten. Diese Ereignisse sind es wert einmal in den nächsten Ausgaben der Sternwarte anhand der im Archiv befindlichen Zeitungsartikel noch einmal zu beleuchten.

H.H.

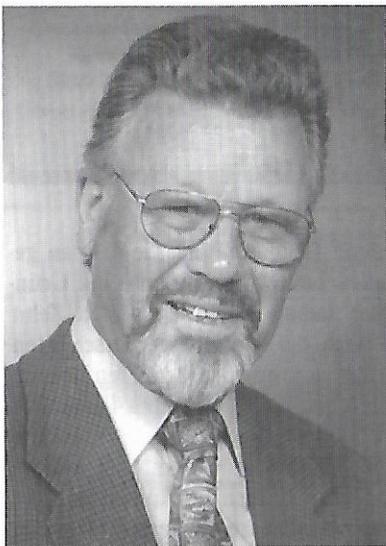
Das Evangelische Krankenhaus gratuliert

Zum 50jährigen Vereinsjubiläum die besten Wünsche
aus dem Evangelischen Krankenhaus Düsseldorf.

Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass dieser Anlass ein Ereignis darstellt, voller Stolz auf eine erfolgreiche Zeit zurückzublicken. Nur der Blick in Vergangenheit und Gegenwart weist Wege in die Zukunft. Allerdings - und das haben Sie sicher auch erfahren - erfordert die Organisation des Festes einen nicht zu unterschätzenden Aufwand. Wir hoffen und wünschen Ihnen, dass die Vorbereitungen ohne nennenswerte Probleme und Terminschwierigkeiten ablaufen und Sie das Jubiläum so feiern können, wie Sie es sich wünschen.

Dr. Holz, Verwaltungsdirektor

Neuer Mitarbeiter für die Sternwarte



Erfreulicherweise können wir unseren Lesern und Inserenten heute einen neuen Mitarbeiter für unsere Heimatzeitung vorstellen. Willi Heinen, den ja sicherlich einige kennen, wird ab sofort die Betreuung unserer alten und neuen Anzeigenkunden übernehmen.

Ihm obliegt die Aufgabe neue Kunden zu werben und unsere treuen Altkunden bestens zu betreuen. Sollten Sie in Zukunft Fragen haben oder ein neuer Kunde werden wollen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an ihn.

Postanschrift:

Giesenend 19, 40670 Meerbusch
Tel. 0 21 59 / 67 99 96, Fax 0 21 59 / 67 99 98
E-Mail: Willi@Heinen.as

Wir wünschen ihm einen guten Start
und Ihnen allen eine
gute Zusammenarbeit
mit Willi Heinen.

FACHBETRIEB SEIT ÜBER 60 JAHREN - DRITTE GENERATION

Karl Weisheim Auto-Reparaturen · Spez. Auto-Elektrik

Anlasser · Lichtmaschinen · Batterien

Inspektionen · Motortest · Bremsenprüfstand · TÜV + ASU im Hause

Radio und Radiozubehör

Mobiltelefon

Beseitigung von Unfallschäden 0172.9349098

Kronenstraße 57 · 40217 Düsseldorf · Telefon 31 51 51

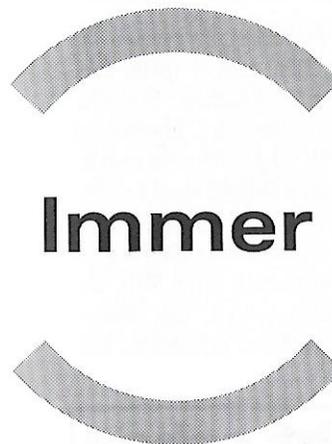
50 Jahre Bilker Heimatfreunde

Am Samstag, dem 19. Mai 2001, um 19 Uhr,

feiern wir unser Vereinsjubiläum

im Sorat-Hotel, Volmerswerther Str.

Zu dieser Veranstaltung sind alle Heimatfreunde
mit ihren Angehörigen herzlich eingeladen.



Immer

für Sie da:

Egal ob abends, nachts oder am Wochenende. Für die Deutsche Bank 24 ist es nie zu spät. Ab sofort können Sie Ihre Bankgeschäfte zu jeder beliebigen Zeit erledigen. Selbstverständlich in der Filiale. Gerne auch außerhalb der Öffnungszeiten entweder bei uns oder bei Ihnen zu Hause. Zusätzlich sind wir rund um die Uhr, sieben Tage die Woche per Telefon oder online erreichbar. Sie wollen mehr Informationen? Jederzeit. Unter 0 18 03-24 00 00 oder online: www.deutsche-bank-24.de. Oder in unserer Filiale Düsseldorf-Bilker Allee, Bilker Allee 19, Telefon 02 11/30 06 68-0.

Für alle, die noch etwas vorhaben.

Deutsche Bank

Vor 125 Jahre gestorben:

Ferdinand Freiligrath genoss die „Bilker Landluft“

Am 18. März vor 125 Jahren starb der Dichter Ferdinand Freiligrath, der als „Dichter der Revolution“ von 1848 berühmt wurde. Zweimal hat er für einige Zeit in Düsseldorf gelebt, eine seiner damaligen Adressen war die heutige Neusser Straße 133.

Geboren wurde der Dichter am 17. Juni 1810 in Detmold. Nach der Niederlage Napoleons war der Weg freigegeben für einen sich hemmungslos entwickelnden Nationalismus, der dann auch das Gesicht des 19. Jahrhunderts bestimmte. Als die erste Welle des nationalen Rausches über Europa hinwegging, war Ferdinand Freiligrath noch ein Knabe, und als er die Schule verließ, befand sich unser Deutschland und Europa bereits im tiefen Schlaf biedermeierischer Geruhsamkeit, so dass die jungen Jahre des Dichters wohl ohne Wirkungen an ihm vorübergingen. Als die Berufsfrage 1825 in sein Leben eingriff und er - auf Wunsch des Vaters - eine Lehre als Kaufmann in Soest begann, brachte auch dies keine Veränderung seiner Umwelt mit sich. Nur ungern fügte der junge Freiligrath sich in den Zwang des Kaufmannsberufs. Aber sein Fleiß, die Neigung zu freien Studien, erleichterte ihm das Er-



lernen fremder Sprachen. Er betrieb ihr Studium so gründlich, dass er später meisterhaft aus dem Englischen, Französischen und Italienischen übersetzen konnte. Schon früh zeigte sich eine beachtliche Reife, und das während einer Erkrankung mit 16 Jahren geschriebene Gedicht „Moostee“ ist ein Beweis dafür. Bald war es nicht mehr die Romantik alten Stils, die Romantik der Wunderwelt, der blauen Blume, die sich in ihnen offenbarte, son-

dern die Romantik der anbrechenden neuen, freieren Zeit, die sich in der Form der Einbeziehung der fremden Erdteile in ein weltumspannendes Wirtschaftsnetz offenbarte und die Menschen erregte.

In diesen Jahren entstanden die Gedichte der Wüste und des afrikanischen Urwaldes, der „Löwenritt am Kongo“ und als eines der frühesten „Die Auswanderer“; Gedichte, die so abwegig von allem Zeitgemäßen und von solcher berausenden Ausdrucksgewalt waren, dass sie, als sie in den Kalendern und Cottas Morgenblatt erschienen, Anklang und Aufmerksamkeit bei jedermann fanden.

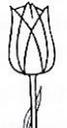
Als 1838 seine Gedichte in Buchform erstmals veröffentlicht wurden, schien die Romantik um einen späten Stern bereichert, der alles, was bisher die deutsche Seele zum Erglühen gebracht hatte, weit überstrahlte. Wie sein Dichten war auch sein Leben. Kaum hatte er das Honorar für dieses Buch in der Tasche, siedelte er sich - seinen romantischen Gefühlen folgend - am Rhein an, zuerst in Unkel und dann, nach seiner Heirat mit Ida Melos, in St. Goar. Der unangetastete Ruhm brachte ihm 1842 eine Ehrenpension des Königs von Preußen ein, mit jährlich 300 Talern.

Aber so desinteressiert an den aufkommenden politischen Vorgängen war der junge Dichter nun doch nicht, dass er den

draußen sich abspielenden Ereignissen keine Aufmerksamkeit geschenkt hätte. Und diese Beachtung der Geschehnisse bewirkte allmählich eine Änderung des geistigen Standortes. Was er sah und hörte, erschütterte seine Auffassung von der Rechtmäßigkeit der staatlichen Zustände auf tiefste; obwohl er zunächst die Auffassung eines biedereren, an keine Änderung der gesellschaftlichen Zustände denkenden Staatsbürgers hatte. Aber es war der in seiner westfälischen Art begründete Rechtsinn, der sich gegen die Verfolgung und Unterdrückung jeder freien Meinungsbildung und Meinungsäußerung empörte.

Das Verbot der Rheinischen Zeitung, der Deutschen Jahrbücher, der Leipziger Allgemeinen Zeitung, Herweghs Verbannung und Hoffmanns Absetzung ohne Pension bekümmerten ihn sehr. In seiner offenen Art unterrichtete er alle seine Freunde von seinem Frontwechsel. Auf die königliche Pension, die er nur zweimal bezogen hatte, verzichtete er. Aus dem Schöngest und Romantiker wurde der „Trompeter der Revolution“. Erst jetzt begann sich seine Dichtung zu jener Vollendung zu entfalten, die ihr den dauerhaften Wert verlieh.

Geistig hatte er sich bereits im Winter 1843/44 frei gemacht, als in wenigen Wochen sein „Glaubensbekenntnis“ entstand. Viele seiner zahlreichen Freunde verstan-

Der Frühling  **steht schon**
vor Ihrer Tür,
lassen Sie ihn herein mit
Pflanzen aus dem 

BILKER GARTENCENTER GMBH

Fleher Straße 121/Ecke Südring · Telefon 9 30 45 28 und 9 17 92 37
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 · Sa. 9.00-16.00 · So. 10.30-12.30 Uhr

Werbewerkstatt Kirrle

GLAS Seit
über
130 Jahren
HERTEL
KUNSTGLASEREI

Spiegel · Sandstrahlmattierung · Schaufenster
Tischplatten · Facetten · Ganzglastüren
Vitrinenbau · Bilderglas · Butzenverglasung
Sicherheitsglas · Bleiverglasung
Glasschleiferei · Messingverglasung · Isolierglas

Reparatur-Schnelldienst ☎ 0211-30 74 94

 Benzenbergstr. 35 · 40219 Düsseldorf · Fax 0211-3983771

den allerdings das Beispiel von Mut und Aufopferung nicht; das Freiligrath gab. Aber sie versagten ihrem Freunde die Anerkennung für seine dichterische Leistung nicht. Zwar war das nicht schwer, denn seit Goethe waren keine Gedichte von solcher Kühnheit in Deutschland erschienen.

Dem „Glaubensbekenntnis“ folgten die sechs Gedichte des „Ca ira“. Hiernach war es unvermeidlich, dass Freiligraths Bleiben in Deutschland nicht mehr von langer Dauer sein konnte. Er wandte sich bald nach Brüssel und dann nach Zürich. Aber hier wie dort fand er keine Grundlage einer Existenz. Und so nahm er dann eine Korrespondentenstelle in London an. Als ihm aber ein Jahr später die Vorgänge der März-Ereignisse in Deutschland bekannt wurden, sieht er sein literarisches Wirken durch die Tat gekrönt und sein Plan stand fest, dabeisein zu müssen. Im Mai 1848 trifft er in Düsseldorf ein, einige Wochen zu spät, denn der 18. März hatte nicht gehalten, was er für die deutsche Geschichte zu werden versprach. Die Gegner der Revolution waren schon wieder auf dem Marsche, -die verlorenen Positionen zurückzuerobern. In Düsseldorf bezog er im Hause des Malers Ritter am Windschlag 273 - heute Oststraße 76 - eine Wohnung. Zwei Kinder waren schon geboren: Katherine Karoline in Rapperswyl in der Schweiz

Seit 1870
BESTATTUNGEN
F E R B E R

Warum die letzten Dinge aus der Hand geben?

Mit einem Vorsorgevertrag und treuhänderischer, verzinsten Anlage Ihrer Zahlung sind Sie auf der sicheren Seite.

Wir beraten Sie gerne unverbindlich.
Aachener Platz - Aachener Str. 206
40223 Düsseldorf

Stadtmitte/Bilk - Lorettostr. 58
40219 Düsseldorf

Immer erreichbar Tel. 39 26 74
Inh.: Jürgen und Ursula Rindlaub

und Wilhelm Wolfgang, der in London das Licht der Welt erblickte. Ständiger Gast im Hause war fortan Marie Melos, die Schwester seiner Frau und der Schweizer Dichter Gottfried Keller.

Als Nachhall zu den Ereignissen schrieb Freiligrath den flammenden Nachruf „Die Toten an die Lebenden“, der am 1. August

KFZ-REPARATUR-SERVICE

Meisterbetrieb der KFZ-Innung

ANDREAS BRESGEN

- Spezialist für Ford und andere Marken
- Reparaturen aller Art
- Unfallschäden
- Inspektionen
- Tüv-Vorbereitung und Abnahme, AU
- Reifen-Service

Gladbacher Str. 19
40219 Düsseldorf
Tel. 02 11/ 3 03 56 26
Fax 02 11/ 3 03 56 27

Rechtsanwalt

Thomas G. Schmitz

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Erb- und Familienrecht
- Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Straßenverkehrsrecht
- Baurecht



Bilker Allee 87
(Ecke Kronprinzenstraße)

40217 Düsseldorf
Telefon: 02 11/31 13 582
Telefax: 02 11/31 13 583

in 9000 Exemplaren verbreitet wurde und überall Aufsehen erregte. Am 28. August wurde Freiligrath verhaftet und bis zur Gerichtsverhandlung am 3. Oktober im Düsseldorfer Gefängnis festgehalten. Als er zur Verhandlung in den Gerichtssaal geführt wurde, empfing ihn die Menge mit zahlreichen Lorbeerkränzen. Während der

Verlesung des Gedichtes erhob sich bei den Zuschauern ein langanhaltender Beifall. Der Beweis, durch das Gedicht die Bürger aufgehetzt zu haben, sich gegen die landesherrliche Macht zu erheben, konnte aber nicht erbracht werden. Freiligrath wurde freigesprochen. Von der begeisterten Menge wurde er unter einem Regen von Blumen in seine Wohnung geleitet, und am Abend brachte man ihm einen Fackelzug.

Freiligrath siedelte am 21. Oktober 1848 nach Köln um, um Redakteur der von Karl Marx herausgegebenen „Neuen Rheinischen Zeitung“ zu werden. Nach deren Verbot im Mai 1849 blieb er noch ein Jahr in Köln. Dann kehrte er im Juni 1850 nach Düsseldorf zurück und wohnte in der Neusser Straße 133. In der Domstadt war die Tochter Luise Wilhelmine geboren worden, kurz nach dem Einzug in Bilk kam als vierter Spross Karl Otto dazu. Von seinen Kindern schrieb er beglückt, dass ihnen die Bilker Landluft gut getan hätte. „Sie sind unberufen stärker und blühender als je. Freilich wühlen sie auch den ganzen Tag im Garten herum und sind an Gesicht, Hals und Händen braungebrannt von der Sonne wie ein wohlgerauchter Meer-schaumkopf. Wir wohnen hier wirklich hübsch und angenehm.“ Aus seiner Wohnung im ersten Stock konnte er, wie er

Diebels im
Haus Konen
seit 1836

Wir bieten Ihnen vielfältige Veranstaltungen, saisonale Gaumenfreuden und einen hohen Qualitätsstandard all unserer Produkte. Überzeugen Sie sich selbst.



Hier schmeckt das Leben seit 1836!

selbst schrieb, auf den Grafenberg sehen, eine für unsere Tage unvollstellbare Aussicht.

Leider war der Aufenthalt nicht von langer Dauer, denn von hier aus musste er am 24. September 1851, nachdem man einen Steckbrief gegen ihn erlassen hatte, die Flucht nach England antreten, diesmal für 16 Jahre. Dank seiner Sprachkenntnisse gelang es ihm recht bald, sich eine Existenz zu schaffen. 1855 übernahm er den Posten eines Geschäftsführers einer Schweizer Bank und hatte fast die Stellung eines Gesandten aller Emigranten in London. Trotzdem beschäftigten ihn immer wieder die Gedanken an eine Rückkehr nach Deutschland. Das Heimweh machte ihn zwar nicht schwach, aber er war nicht gewillt, die Grundsätze seiner Überzeugung preiszugeben, und er weist alle Versuche seiner deutschen Freunde von sich, die sich um seine Heimkehr bemühten, denn die Entwicklung der politischen Verhältnisse ist nicht nach seinem Geschmack. Selbst eine allgemeine Amnestie, die 1866 nach der kriegerischen Auseinandersetzung zwischen Preußen und Österreich erlassen wurde, kann ihn zunächst noch nicht zu einer Rückkehr bewegen, und man merkt seine Skepsis in einem Brief, den er am 26. September 1866 an Theodor Eichmann schreibt, in dem es heißt: „Die

eben verkündete Amnestie ist nicht für mich, schon deswegen nicht, weil sie nur auf wirklich Verurteilte anwendbar ist. In diese Kategorie gehöre ich aber nicht. Ich bin nicht einmal verurteilt worden, aber ebensowenig hat man jemals die beiden im Jahre 1851 wider mich erlassenen Steckbriefe zurückgenommen.“

Ein Jahr später aber gab ihm die Ehrengabe, die durch eine allgemeine Sammlung zusammenkam und die respektable Höhe von 60 000 Talern erreichte, die Möglichkeit, finanziell sorglos nach Deutschland zurückzukehren. Er wählte aber nicht mehr einen Wohnsitz in seiner engeren Heimat oder am Rhein, sondern in Süddeutschland, in Württemberg. Hier war die liberale Gesinnung am besten gediehen, und hier hoffte er freier atmen zu können. Seine unverbrüchliche republikanische Gesinnung bezeugte er mit dem Gedicht „Kabel und Draht“, das als Gegensatz zu „Blut und Krieg“ die Friedenstat der unterseeischen Kabelverbindung von Europa nach Amerika feierte.

In seiner Gesinnung blieb er auch fest, als die Gründung des Reiches 1871 als bald der Bismarckschen Politik Recht zu geben schien.

In einem Brief an seinen Freund Berthold Auerbach vom 8. April 1874 schreibt er: „Ich brauche Dich nicht daran zu erin-

nern, wie ich in den Tagen der Gefahr mich rückhaltlos auf die nationale Seite gestellt habe. Daß ich darum aber das Reich, wie es aus dem Kampfe hervorgegangen ist, für das Höchste halten sollte, für das Ideal, nach dem wir alle gestrebt, für das wir Kerker und Exil nicht gescheut haben, das, mein Lieber, fällt mir nicht ein. Ich akzeptiere die Dinge, wie sie sind, als eine zeitweilige Notwendigkeit, aber ich begeistere mich nicht dafür.“

Das erstickt deutlich den Versuch, ihn seiner „Hurra Germania“ wegen zu einem Bejager des Bismarck-Kreises und des übersteigerten Nationalismus zu stempeln. Er war und blieb Republikaner, wenn auch nicht mehr der Feueregeist der früheren Jahre.

Als er am 18. März 1876, dem Tage der 48er Revolution, in Cannstatt 65 Jahre alt für immer die Augen schloss, trauerten nicht nur seine Freunde, sondern weite Kreise des deutschen Volkes. Sein engli-

sch-er Freund James Leonhard Corning schrieb damals: „Über Ozeane und Kontinente, an alle Stellen, wo die Freiheit geliebt und die Dichtkunst geehrt wird, hat der Telegraph die Nachricht getragen, daß Ferdinand Freiligrath zur großen Armee derjenigen abgerufen wurde, die zwar einmal die Erde mit ihrer Gegenwart beglückten, aber nicht mehr länger unter uns weilen. Mit seinem Tod betrauert Deutschland den Verlust eines Mannes, dessen Namen zum Ruhm der deutschen Literatur beitrug und der viel für die Sache der Freiheit getan hat. Aber nicht nur die deutsche Nation beklagt das Hinscheiden ihres Sohnes, nein, der Mensch, von dem wir hier schreiben, hatte eine solch umfassende Seele, daß sie den Rahmen nur einer Nationalität sprengte. Er war ein Kosmopolit in jedem Gedanken und Wort. Die gesamte zivilisierte Menschheit betrauert den Verlust eines ihrer edelsten Brüder.“

H.H.



APOTHEKE ST. MARTIN
Franz-Josef Cüppers
Lorettostraße 19 · 40219 Düsseldorf
Telefon 0211/393152 · Telefax 0211/3983189
Wir beraten Sie gerne!
– **Bluttest** –
Cholesterin · Triglyceride · Harnsäure · Zucker · Leber
Verleih von Milchpumpen und Babywaagen.
Mo–Fr: 8.30–18.30 Uhr durchgehend · Sa: 8.30–13 Uhr



So idyllisch war es im 19. Jhdt. an der Neusser Straße

**Wir ehren
unsere langjährigen Mitglieder**

50 Jahre

Willi Eyckeler
Wilhelm Dohmen

Willi Schüssler
Reimund Schulz
Berent-R. Schumacher
Karl-Friedrich Weisheim

40 Jahre

Bruno Arenz
Werner Faßbender
Joseph Heck
Klaus-Jürgen Heinze
Hans Knell
Siegfried Rattenhuber
Johannes Schiffer
Helmut Tews
Hubert Werder

12 Jahre

Stefan Bender
Alfred Beck
Jochen Huland
Wolfgang Irsen
Lilli Kiessler
Else Kümpel
Franz Lamertz
Anneliese Lamertz
Hans-Peter Linden
Manfred Mattes
Gerd Meuter
Brigitte Purcell
Klaus Pauls
Maria Schmitz
Dr. Franz Unger
Hans Vieten
Claus Willems
Elisabeth Weiss
Günter J. Wolf
Gerhard Wolf

25 Jahre

Rolf Begenat
Karl Ebel
Horst Engelen
Robert Fetten
Dieter Gilbers
Wolfgang Gumz
Günter Lilge
Wilhelm Meiners
Albert Paessens
Theo Schröder



Wir gedenken

unserer im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder

Paul Blaurock
Rolf Dallmann
Dieter Engel
Otto Gbureck
Hildegard Holle
Josef Jonen
Günter Körle
Helmut Kuhn
Pastor Peter Kurtenbach
Käthe Lauscher
Ferdinand Otten
Matthias Schoelen
Elsbeth Sieben
Hans Wöhrmann
Wolfgang von Hoegen

SEIT 1929

Paul Wolf <sup>G
m
b
H</sup>

• GARTENBAU UND FRIEDHOFSGÄRTNEREI •

GRABANLAGEN - GRABPFLEGE - BLUMEN -
KRÄNZE - DEKORATIONEN

40223 Düsseldorf · IM DAHLACKER 39 a und
BLUMENHALLE am Südfriedhof, Haupteingang
Telefon 33 07 93 · Fax 33 44 05



Friedhofsgärtnerei

Zu ihrem Geburtstag gratulieren wir herzlich unseren Heimatfreunden Jahre

Joe Glaser	12.03.	80
Klaus-Dieter Schmidt	20.03.	70
Manfred Abels	22.03.	50
Klaus-Jürgen Heinze	24.03.	75
Bruno Platzbecker	27.03.	70
Hermann Rütz	28.03.	75
Rudolf Frisch	02.04.	50
Claus Heyn	03.04.	35
Josef Lippe	07.04.	90
Hildegard Peuler	07.04.	80
Gisela Schülpen	09.04.	70

☆☆☆

Margrit Broodthaers	11.03.	71
Karl Moosecker	12.03.	83
Edith Kammann	12.03.	68
Karl-Heinz Niedel	14.03.	68
Andre Remy	14.03.	38
Dr.Ing. Edmund Spohr	14.03.	58
Katharina Spiralski-Pillen	15.03.	86
Cäcilia Schiffer	16.03.	69
Rolf Hackenberg	17.03.	48
Friedrich Strucks	19.03.	48
Adolf Weigel	19.03.	61
Anneliese Chaluppecky	19.03.	66
Klaus-Dieter Möhle	22.03.	59
Franz-J. Landen	24.03.	62
Norbert Baus	29.03.	61
Hans-Wilhelm Ahrens	29.03.	66
Peter Merbecks	30.03.	62
Dieter Scheren	31.03.	61
Elisabeth Weiss	31.03.	87
Rosemarie Esser	31.03.	54
Klaus Heinen	01.04.	54
Margret Gräwe	03.04.	62
Hans Knell	03.04.	86
Egon Winkels	04.04.	49
Paul Meurer	05.04.	89
Guido Köhler	05.04.	52
Gerard van Rijn	06.04.	63
Hans Conen	06.04.	72
Otto Paasch	07.04.	77
Heribert Kleinschnitger	08.04.	63
Adolf Krohnen	08.04.	67
Lilli Götze	08.04.	58
Hermann-Josef Optenstein	09.04.	73

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Ursula Schwaab, Ingeborg Bous-Schiffers,
Ursula Götze, Margarete Werthschulte



Wir trauern um unseren Heimatfreund
Klaus-Jürgen Heinz

Die Bilker Heimatfreunde werden sein Andenken
stets in Ehre halten.

DIE BILKER STERNWARTE

Herausgeber:

Heimatverein Bilker Heimatfreunde e. V.
Präsident Erich Pliszka
Neusser Straße 44, 40219 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 39 15 64
E-Mail: Epli44@aol.com

Redaktion:

Holger Hutterer
Benzenbergstraße 18, 40219 Düsseldorf,
Telefon und Telefax 34 04 35

Öffentlichkeitsarbeit:

Rolf Hackenberg
Liebigstraße 19, 40479 Düsseldorf,
Telefon 44 59 50

Mit dem Namen des Verfassers
gekennzeichnete Beiträge geben
nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder.

Druck und Anzeigenverwaltung:

Strack + Storch, Fotosatz und Offsetdruck
Gladbacher Straße 15, 40219 Düsseldorf,
Postfach 26 04 07, 40097 Düsseldorf
Telefon 9 12 08 40, Telefax 30 65 60
Data-ISDN 02 11 / 91 20 84-4
E-mail: strack.storch@t-online.de

Geschäftsstelle des Heimatvereins

Bilker Heimatfreunde:
Toni Feldhoff
Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf,
Tel. 39 46 99, Fax 39 44 53

Vereins- und Heimatarchiv der Bilker Heimatfreunde:

Hermann-Smeets-Archiv,
Himmelgeister Str. 73 (Hofgebäude),
Tel. 33 40 42;
Öffnungszeiten: Donnerstag 9-12 Uhr
Vereinbarung von Sonderterminen ist möglich.

Konten des Vereins für Beitragszahlungen:

Heimatverein Bilker Heimatfreunde e. V.,
Düsseldorf

Dresdner Bank Düsseldorf
(BLZ 300 800 00) Kto.-Nr. 4 118 078

Postbank Köln
(BLZ 370 100 50) Kto.-Nr. 2 495 87-504

Der Bezugspreis der „Bilker Sternwarte“ ist
im Jahresbeitrag enthalten.

„Die Bilker Sternwarte“ erscheint
in der ersten Woche jeden Monats

KOSMETIK FELDHOFF

● kosm. Behandlungen

● Fußpflege

● Maniküre

● Haarentfernung

● N E U : Wimpernwelle

Michaela Feldhoff

DR. GRANDEL

GANZ · SCHÖN · GESUND

KLAPP
Gerhard Klapp
HAUPTPFLEGE

Gladbacher Str. 7 · 40219 Düsseldorf-Bilk · Tel. 0211/3037870

Öffnungszeiten: dienstags – freitags 9–13 Uhr + 14–18 Uhr · samstags 10–14 Uhr

HELM-MÖHLE

G M B H

**AUTOZUBEHÖR · WERKZEUGE · INDUSTRIETEILE
MASCHINEN · KATASTROPHENSCHUTZBEDARF**

POSTFACH 190 130 · GLADBACHER STR. 34

40111 DÜSSELDORF · 40219 DÜSSELDORF

TELEFON 02 11 / 39 50 58 · FAX 02 11 / 30 56 07



Theo Schröder

Gesellschaft für Dach-, Wand-
und Abdichtungstechnik mbH

Bedachung · Bauklempnerei

Blitzschutz-Anlagen

Fassadenbau · Isolierungen

40217 Düsseldorf · Elisabethstraße 105-107 · Tel. 33 44 44/45
Telefax (02 11) 31 86 95